

# Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder  
der Anthroposophischen Gesellschaft

8. Jahrgang, Nr. 15

29. Juli 2018

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



Andrea Schumacher © 2017

## INHALT

→ Nr. 16 erscheint am 19. August 2018

Neuerscheinung	S.1
Anthroposophie aus Sicht eines sympathisierenden Aussenseiters <b>Dan McKanan: «Öko-Alchemie, Anthroposophie und die Geschichte und Zukunft des Umweltschutzes»</b> – Rezension von Stephen E. Usher	
Zitate	S.6
«... und wenn es dann den Gegenmächten gelingen würde, die Anthroposophie von mir zu trennen» – Marie Steiner, Ita Wegman	
Was in einer anthroposophischen Seele vorgeht <b>Der Vorstand verschwindet ... II.</b> – Martin Barkhoff	S.6
Eindrücke	S.8
Zur Tagung „Sprach-Bewegung“ v. 2.4. bis 6.4.2018 am Goetheanum <b>Was wurde gefeiert?</b> – Ursula Ostermai	
Nachdruck	S.10
<b>Geleit zum 1. Mitgliederbrief</b> – Andrea Hitsch <b>«An die Mitglieder!»</b> – Rudolf Steiner, 20. Januar 1924	

Neuerscheinung – Anthroposophie aus Sicht eines «sympathisierenden Aussenseiters»

**Dan McKanan:**

### **«Öko-Alchemie, Anthroposophie und die Geschichte und Zukunft des Umweltschutzes»**

University of California Press, 2018, 289 Seiten

Rezension von Stephen E. Usher

Dan McKanan (*Ralph Waldo Emerson Unitarian Universalist Senior Lecturer an der Harvard Divinity School*) erklärt, dass der Anstoss für das Buch die Erkenntnis war, dass biodynamische Bauern *"nur selten Anerkennung für die Initiierung von gemeinschaftsgetragener Landwirtschaft erhielten ..."*. Und wie er schreibt! Seine Konzepte sind fließende Farbbilder auf bewegtem Wasser.

#### **Das erste Kapitel, Seeds (Saatgut)**

enthält als einen der ersten Abschnitte "Die Geburt der Biodynamik". Dieser führt den Leser zu den achtzehn Landgütern des *Grafen Carl von Keyserlingk* in Schlesien und zu Keyserlingks Beziehung zu Steiner und seinem Landwirtschaftlichen Kurs von 1924. Der nächste Abschnitt – "Ökologische Themen im Landwirtschaftlichen Kurs" – ist ein neunseitiger Rundgang durch Steiners Kurs, in dem McKanan sagt: *"Einer der originärsten Aspekte des Landwirtschaftlichen Kurses ist Steiners Behauptung, dass jeder Bauernhof ein lebendiger Organismus ist"*. Später in dem Abschnitt schreibt der Autor: *"Die meisten von Steiners Gegnern und wenige seiner Freunde haben ihn als antimodernen Kulturkritiker dargestellt, der traditionelle Weisheit der modernen Wissenschaft vorzog. Dieses zweigeteilte Porträt entspricht nicht dem Selbstverständnis von Steiner oder der tatsächlichen Praxis biologisch-dynamischer Bauern."*

Am Ende des Abschnitts findet der Leser diese Aussage: *"Die vielleicht faszinierendste Verbindung zwischen Bio-*